

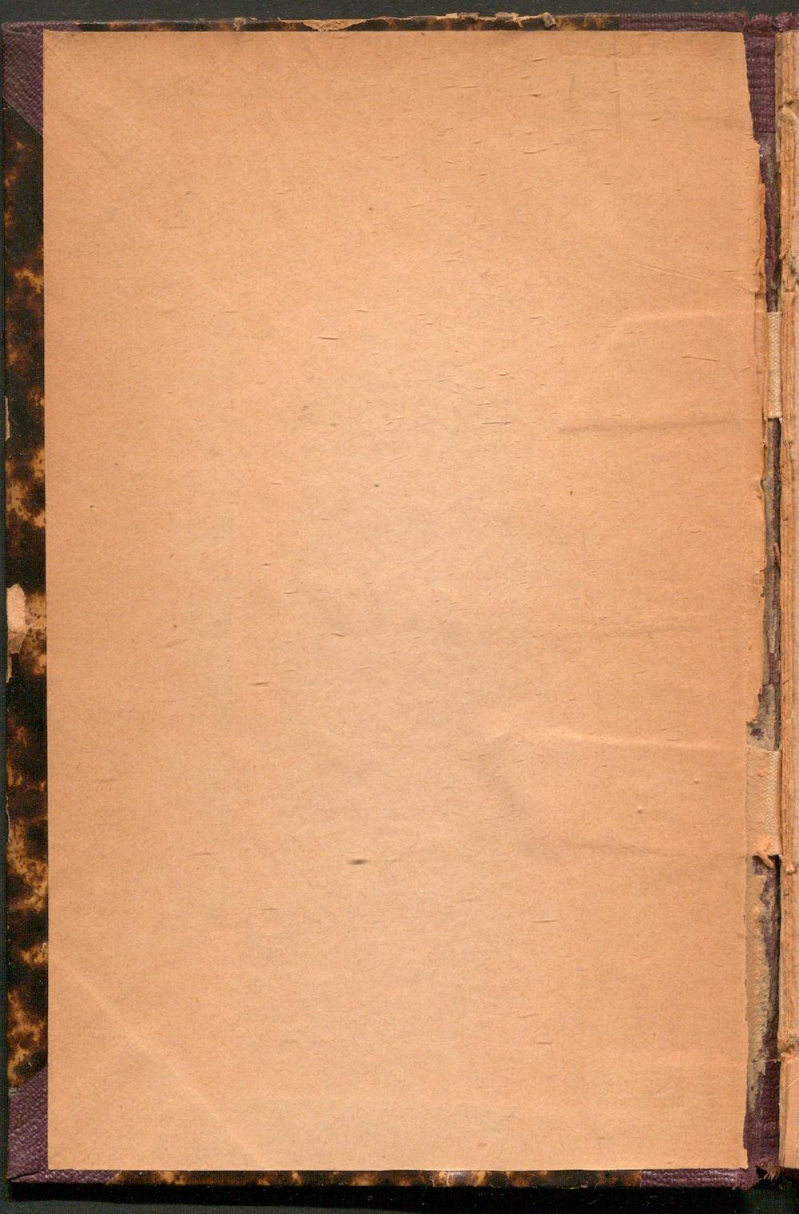
Wiener Stadt-Bibliothek.

T
10485

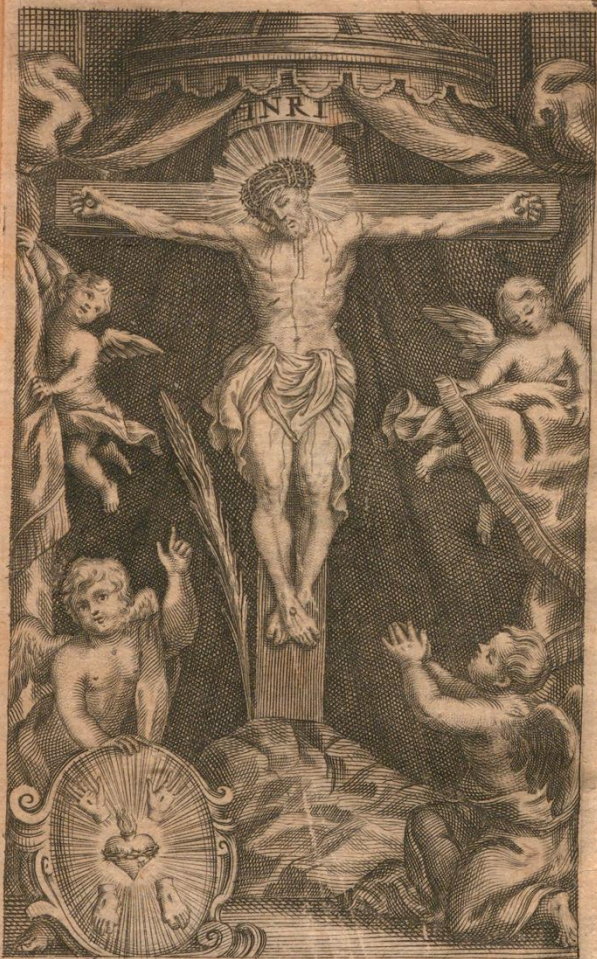
A



Bruderschaft
der 5 Wunden Christi







Eine Hochlöblich. Brüderschafft deren N. 5
Wunden Jesu bey denen PP. Trinitariern in wienn
Ano. 6. 90. Schmäzer sculp.

Christlicher

2738
5

David /

Der sich aus dem Gnaden-
reichen Strom des blutigen Hei-
lands fünf auserlesene Steine erwehlet /
mit solchen den höllischen Goliath zu
überwinden / und einen ewigen
Sieg zu erlangen.

Das ist:

Eine Hoch = Löbliche
Bruderschaft

Unter dem Sieg = reichen Titul
deren Allerheiligsten fünf Wunden

JESU CHRISTI,

Aufgerichtet bey dem Wunder, thätigen
Crucifix deren WW. CC. PP. Trinitariern
zu Wien / in der Alster, Gassen / vor dem
Schotten, Thor.

Cum Licentia Superiorum.

Wien / gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen / Ihrer
König. Maj. und Königl. Cath. Maj. Hof- und Buchdruckern. 1730.



Dem Aller. unüberwindlichsten
Kaiser Himmels / und der
Erden :

Dem Eingebornen Sohn Gottes :
Dem gecrönten König zu Jerusalem :

Dessen Reich ohne Ende /

Dessen Bediente ohne Zahl /

Dessen Herzlichkeit ohne Minderung /

Dessen Macht ohne Maß /

Dessen Ankunft auf Erden von himme-
lischen Botschaftern denen

Hirten verkündigtet /

Dessen in kleiner Gestalt verborgene
Göttheit von Drey. Königen ange-

bettet / und mit unterthänigster

Huldigung beehret worden.

Dem guten Hirten :

Welcher das verlorne Schäflein mit
gröster Mühe gesucht.

Dem

Dem wahren Licht :

Das alle Menschen mit hell-scheinenden
Gnaden, Strahlen erleuchtet.

Dem Allerweisesten Lehr-, Meister :

Welcher in sich selbst ist der Weg /
die Wahrheit / und das Leben.

Dem Liebreichsten Vatter :

Der dem verlorren Sohn entgegen
geloffen / solchen mit ausgespannten
Armen umgefangan / und mit gröster
Gütigkeit wiederum zu Gnaden
aufgenommen.

Dem Himmlischen Arzten :

Der so vielen Kranken die erwünschte
Gesundheit ertheilet.

Dem Mildreichen Nähr-, Vatter :

Welcher mit fünf Brod fünf Tausend
Männer gespeiset / und an dem Stam-
men des Heiligen Creuzes mit fünf
Gnaden, Brunnen seiner Allerheilig-
sten fünf Wunden alle Menschen über-
flüssig getränkt / die er auch nach sei-
ner Glorwürdigen Auferstehung / als
Zeichen erhaltenen Sieges seinen Hei-
ligen Aposteln gezeiget / und mit sol-
chen in das himmlische Capitolium
triumphirlich eingezogen ist.

Diesem König aller Königen /
Diesem Herrn aller Herrschenden /
Würfet sich zu Füßen
Der Kleine / und Christliche David.
Das ist:

Die gesamte Bruderschaft unter dem
Sieg. reichen Titul deren Allerhei-
ligsten fünf Wunden

JESU CHRISTI,

Welche mit diesen Heiligen fünf Wun-
den / als gleichsam mit auserlesenen
fünf Steinen sich beflisset den hölli-
schen Goliath zu überwinden / und den
ewigen Sieg zu erlangen; Dahero sie
auch nichts anders hoffet / bittet /
und wünschet / als in Verehrung
dieser Allerheiligsten fünf Wunden
zu leben / und zu sterben.





Vorrede

An alle Mit-Glieder dieser Hoch-
Löblichen / und niemalens sattfam
gepriesenen Bruderschaft / absonderlich an
dem H. H. RECTOR, und übrige Herren
Beamte.

Fahret fort Ihr tapfere Verfechter der
Ehre Gottes! Fahret fort ihr vortreffli-
che Schützen / dann ihr zieleet nach dem
besten Mittel; Punct! Fahret fort ihr Christli-
che Helden / und stecket aus den Glorreichsten
Sieges; Fahn deren Allerheiligsten fünf Wunden
JESU CHRISTI! Ihr seyd freywillig zu dem Creutz
getrochen / und habet bey solchem allen Trost ge-
funden. Glückselig preise ich Euch / weilen Ihr
die fünf von GOTT empfangene Talenta nicht
unter die Erden vergraben / sondern mit solchen
noch fünf andere gewonnen / indeme Euer unvers-
drossener Andachts; Eifer die Allerheiligste fünf
Wunden JESU zu einem immerwährenden Schutz /
und Schirm Euer Heiligsten Bruderschaft erwor-
ben. Unter diesem triumphirlichen Schild send
Ihr alles Glückes versicheret / und wider alle Ges-
fahren bewafnet. So Paulus der grosse Welte
Lehrer Actuum 20. v. 6. mit seinen Gefährten
in fünf Tagen seine Schif; Fahrt nach Troadera
glücklich vollendet / könnet Ihr Euch billich vereses
/ bey ausgespanneten Segeln deren Allerheis-
ligsten

ligsten fünf Wunden JESU CHRISTI eine so glück-
 selige Schiff-Fahrt zu überkommen / daß Euch wes-
 der das Sausen / und Draußen rasender Sturms
 Winde / weder das Blitzen / und Donneren zeitli-
 ches Ungewitter / weder das Nachstellen höllischer
 See-Raubern von Anlandung in dem erwünsch-
 ten Port des himmlischen Troja verhindernen wird.
 Ihr seyd auserwählte Kinder Gottes / weilien
 Ihr das Zeichen traget des lebendigen Gottes /
 nemlichen die Allerheiligste fünf Wunden des Welt-
 Erlösers. Ihr seyd Ritter des Goldenen Blutes /
 indeme Ihr die fünf Wunden des himmlischen
 Lams in Euereu Herzen / in Euereu Gedanken /
 und in Euereu Mund führet / und darweiseet.
 Ihr könnet billich frolofen mit dem Heil. Apostl
 Paulo ad Galat. 6 v. 17. daß Ihr die Wahl Zeichen
 des Herrn JESU in Euereu Leibe / in Euereu Sees
 len herum traget. Hat das Rote Meer den Kö-
 nig Pharaonem mit seinem Kriegs-Geschwader
 in dem Abgrund versenket / so wird Euch das fünf-
 fache Gnaden-Meer deren Allerheiligsten fünf
 Wunden in das gelobte Land übersehen also Ihr
 jene Heilige fünf Wunden ewig werdet mit Freu-
 den ansehen / welche Ihr ansezo mit aller Unters-
 thänigkeit suchet zu verehren. Ubrigens verzeihet
 meiner Benigkeit / daß ich dieses Werklein nicht
 besser verfasst ; ich wolte zwar mit erst / belobten
 Heiligen Paulo 1. ad Corinth. 14. v. 19. nach
 meinem Sinn fünf Wörter reden zu Euereu Unters-
 richtung / allein vergebet mir / der ich aufrichtig
 bekenne / daß ich nicht fünfse / das ist / die Allers-
 heiligsten fünf Wunden JESU CHRISTI nach
 Würde zehlen kan.





Singang.

Er erste Grund, Stein dieser Hochlöbl. Bruderschaft ist jenes wunderthätiges Crucifix Bild, welches zu Wien in Oesterreich bey denen Wohl Ehrwürdigen PP. Trinitariern mit grossem Zulauf des andächtigen Volks verehret wird. Diese Hochheilige Bildnuß / welche allem Mutmassen nach / in jenen Betrübten Zeiten / da der unsinnige Reher; Wut in Siebenbürgen den ganzen Catholischen Glauben auszurotteten trachtete / von denen eiferigen Christen ist unter die Erden vergraben worden / alwo es auch gegen anderthalb hundert Jahr unter solcher verborgen gelegen / hat der Allmächtige Gott im Jahr 1699. wieder an das Tag; Licht hervor gebracht; dann als man ein altes eingefallenes Gebäu ausfieng auszuraumen / wurde wider Vermuthen dieses Heilige Bild gefunden / welches weder von der schweren Erden - Last / obwohlen selbes nur von Holz / und inwendig noch darzu holl ist / zerdrucket / weder in so vielen Jahren von sonst alles angreifender Fäulnis beschädiget worden. Mit unaussprechlichen

lichen Freuden ist dieser himmelsche Schatz
 alsobald erhebet / und der Durchleuchtigsten
 Fürstin Elisabethæ Dorotheæ, geborner Prinz
 zessin von Holstein / Schleswig / ic. vermähl
 ten Gräfin von Rabutin / als ein köstliches
 Kleinod verehret worden / die nach reiffer
 Berathschlagung endlich beschlossen / diese
 Hochheilige Bildnuß der öffentlichen Vere
 ehrung auszusetzen / und weilien sie geglaus
 bet / daß der geereuhtigte Erlöser nirgends
 besser könnte aufgehebet seyn / als bey denen
 Creutztragenden / und von Erlösung deren
 gefangenen Christen genannten Geistlichen /
 hat sie solches andächtige Bild ihnen über
 geben / die es hernach im Jahr 1708. den
 30sten November / als am Tag des Heiligen
 Apostels Andreæ in einer absonderlichen Cas
 pellen zur öffentlicher Verehrung ausgesetzt /
 alwo alle / und jede / die mit Christlichem Ver
 trauen ihre Zuflucht bey diesem Heil. Creutz
 suchen / vielfältige Gnaden erhalten / gleich
 wie solches satzsam beweisen / so häufige / und
 zahlreiche Opfer / mit denen schier die ganze
 Kirchen ausgezieret ist.

§ I.

Von dem Ursprung dieser Hoch
 Löblichen Bruderschaft.

Winter anderen andächtigen Seelen / wel
 che mit zartester Andacht dieses Heil
 ge

ge Bild zu verehren pflegten / waren abson-
 derlich fünf gewisse ehrbare Männer / welche
 sich befeissen mit allen ihren fünf Sinnen
 den gecreuzigten Heiland zu verehren / und
 gleich denen fünf weisen Jungfrauen das Del
 einer brennenden Andacht in denen Ampeln
 ihres Herzens herum zu tragen / daher sie
 billich nicht allein denen fünf Oesterreichis-
 schen Wappen / Lerchen / als die mit unauf-
 hörlichem Lob singen unseren gecreuzigten Er-
 löser stäts zu loben / und zu preisen trachten /
 können verglichen werden / sondern auch jes-
 nen fünf Männern / von denen gelesen wird
 Judic. 18. v. 14. daß sie die Fruchtbarkeit
 der Landschaft Laiz vor allen anderen in Aus-
 genschein gezogen / und darnach die Israeliter
 zu dero Besizung eingeladen : dann auch
 diese fünf gebenedeyte Männer vor allen den
 Ruh / Herrlichkeit / und Schönheit dieser
 Andacht erforschet / und sodann auch andere
 Christglaubige Herzen mit ihrem Beyspiel
 angeflammet / und in die Gesellschaft ihres
 höchst / löblichen Vorhabens gezogen.

Der Anfang zu ihrem so GOTT / seligen /
 und Tugend / hasten Beginnen ereignete sich
 in dem Jahr 1721. / in welchem sie einhels-
 lig beschlossen / aus zusamm / gelegten wochent-
 lichen Kreuzern alle Freytag ein heiliges
 Meß / Opfer zu Ehren des bitteren Leiden /
 und Sterbens JESU Christi / um Erlan-
 gung eines glükfeligen Sterb / Stündleins /

lesen zu lassen. Dieser frommen / obwolten
Kleiner Gesellschaft / haben sich in kurzer Zeit
noch andere eiferige Herzen beygefüget / aus
denen nach und nach eine zimliche Anzahl ers
wachsen / die unter sich eine Verbündnuß /
nach Art deren Bruderschaften / aufgerichtet.

Als nun die Zahl dieser andächtigen Sees
len täglich mehr / und mehr zunahme / ist
dero Verbündnuß Anno 1723. von Ihro
dazumalen Hochfürstlichen Gnaden / nun aber
Hochfürstlichen Eminenz Sigismundo, aus
denen Grafen von Kollonitsch / der Heiligen
Römischen Kirchen Cardinalen / und Erzs
Bischofen zu Wien / gut geheissen / und mit
dem Titul einer Liebs-Versammlung bes
gnadet worden. Endlichen in dem Jahr
1728. hat Ihro Päpstliche Heiligkeit Bene
dictus XIII. auf inständiges Anhalten deren
Versammelten / diese Liebs-Versammlung
in eine ordentliche Bruderschaft erhoben / und
selbe mit dem Titul : Von der Verehrung
deren Allerheiligsten fünf Wunden
JESU Christi / gezieret / auch selbe mit
herrlichen Ablass-Schätzen bereichet.

§. II.

Von dem Ziel / und Ende dieser
Bruderschaft.

Das Ziel / und Ende / welches ihr diese
heilige Bruderschaft vorgesehet / ist kein
ander

anderes als die Ehre Gottes / und die Gnad ein glükfeliges Sterb. Stündlein zu erlangen; derohalben auch alle / und jede Andachten dieser Hoch: Löblichen Bruderschaft / jene allein ausgenommen / so für die verstorbene Brüder / und Schwester gehalten werden / aus keiner anderen Meinung geschehen / als durch die Verehrung deren Allerheiligsten fünf Wunden JESU Christi einen tugend: samen Lebens; Wandel zu führen / und ein glükfeliges Hinscheiden / oder Austritt aus dieser Welt zu erwerben. Um diese so grosse / ja recht unschätzbare Gnaden von der Grund: losen Gütiigkeit Gottes zu erhalten / befließ sich alle Einverleibte die gloriwürdigste fünf Wunden unseres Göttlichen Selig: makers JESU Christi auf das inbrünstigste zu verehren / und dieses meistens in folgenden fünf Stücken.

Erstens: Mit Gewinnung jener Ablässe / welche Ihro Päpstliche Heiligkeit dieser Bruderschaft verliehen.

Andertens: Mit gesungenen Hoch: Aemtern / und gewissen Heiligen Messen.

Drittens: Mit öfterer Bettung so wol der Litaney von dem bitteren Leiden JESU Christi / und des schmerkhafsten Rosenkranzes / als auch mit andächtigen Umgängen / oder Processionen / und Anstimmung Geistlicher Gesänger.

Viertens: Mit insonders gefliessenem Eifer

fer die Verehrung deren Allerheiligsten fünf Wunden IESU Christi auszubreiten; dahero sie solche überall gleich einem triumphirlichen Schild führen / mit solchen gezierte Ublasz; Pfenning austheilen / und bey ihren Andachten fünf mit Beigel; blauen Köcken bekleidete Geheimnuß; Träger halten. In welchen sie der holdseligen Abigail nacharten / welche / nachdem sie den erzörneten König David neben anderen Geschantküssen / wie zu lesen 1. Reg. 25. v. 18. & 42. auch mit fünf gekochten Widbern / und fünf Schäfeldn Mehl besänftiget / und hernach von selbst an seinem Königlichen Hof beruffen worden / sich in Begleitung ihrer fünf Kammer; Jung; frauen zu ihm verfüget. Auf gleichen Schlag machet es auch diese Hoch; Löbliche Bruderschaft / dann / so oft sie vor dem Göttlichen König David mit Verehrung / und Aufopferung ihrer Andacht erscheinet / wird sie begleitet von fünf frommen Seelen / das ist / von gemeldeten fünf Geheimnuß; Trägern.

Fünffens: Mit Übung vielfältiger Werck der Barmherzigkeit / absonderlich mit liebereicher geistlich; und zeitlicher Sorge vor die verstorbene Brüder / und Schwester / von welchem allem hernach ein mehreres wird erkläret werden. Der Prophet Eliseus, wie die Schrift bezeuget 4. Reg. c. 13. v. 19. mit heiligen Eifer entzündet / straffete Joam den König aus Israel / daß er / nach erhaltenem Bes

Befehl mit dem Pfeil auf die Erden zu klopfen / den Pfeil nur drey mal auf den Boden gestossen; dann / sprach Eliseus, so du fünf mal mit dem Pfeil hättest die Erden berührt / würdest du Zweifels ohne deine Feinde die Syrier gänzlich vertilget haben. Weilen nun gegenwärtige heilige Bruderschaft nicht mit dreyfachen / sondern mit fünf: fachen Andachts: und Liebes: Pfeilen die Hoch: Heilige fünf Wunden JESU Christi berührt / und küsst / darf sie versichert seyn / daß sie die höllische Syrier ganz wird vertilgen / und siegreich in das gelobte Land einziehen.

§. III.

Von denen Ablässen / welche Ihro Päpstliche Heiligkeit Benedictus XIII. dieser Bruderschaft verliehen.

In dem Buch Genesis cap. 45. v. 22. lesen wir / daß jener Welt: berühmte Egyptische Vice- König Joseph seinen inniglich geliebten Bruder Benjamin mit fünf herrlichen Kleidern von denen besten beschenket. Diesem grossen Patriarchen / und Egyptischen Reichs: Verwalter wolte unser Heiligster Vatter Benedictus der Dreyzehende / und Statthalter Christi auf Erden nicht das geringste nachgeben / dahero er auch dieser Hoch: Löblichen Bruderschaft / als einem Ihrer Päpstlichen Heiligkeit höchst: geliebten Ben-

Benjamin, nebst dem unschätzbaren Purpur des
 ren Allerheiligsten fünf Wunden IESU Chris-
 ti / auch fünf Geistliche Kleider / das ist /
 fünf unterschiedliche heilige Abläß zur Erde
 deren Seelen verehret / nemlichen:

1. Vollkommene.
2. Sieben Jahr / und so viel Quadrages-
 nen begreifende.
3. Sechzig tägige Abläß.
4. Einen privilegirten Altar.
5. Geweichte Pfemming.

Ehe und bevor ich nun diese fünferley Gat-
 tungen deren Ablässen erkläre / habe ich nohts
 wendig zu seyn erachtet / mit etlichen Wör-
 tern kühlich anzudeuten / was ein vollkom-
 mener Abläß für eine Wirkung habe / und
 was zu dessen Gewinnung erforderet werde.
 Was die Wirkung eines vollkommenen Ab-
 laß betrifft / bestehet solche in Nachlassung
 aller Straffen / so eine Christliche Seele nach
 ihrem zeitlichen Hintritt im Fegfeuer leiden
 müste; also zwar / daß wann ein Mensch nach
 Empfangung eines vollkommenen Ablasses /
 ehe er mit einer andern Sünd wieder befl-
 etet wurde / sterben solte / fahrete seine See-
 le ohne einigem Fegfeuer geraden Wegs in
 dem Himmel. Die Ablässe aber dieser Brus-
 derschaft / sie möchten gleich vollkommen
 oder nur sieben jährige seyn / zu gewinnen /
 werden folgende 3. Stük erforderet: Erstens:
 Daß man in dem Tag solches Ablasses reich-

te / und communicire. **Andertens:** Daß man die Kirchen besuche / welcher dieser Ab-
 laß verliehen. **Drittens:** Daß man in sol-
 cher sein andächtiges Gebett verrichte um
 Erhöhung der Heil. Catholischen Kirchen /
 um Ausrottung deren Ketzereyen / um Bes-
 fehrung deren Unglaubigen / um Einigkeit /
 und Fried Christlicher Fürsten / und Potens-
 taten / um Gesundheit / und Wolergehen
 des zur selber Zeit regierenden Römischen Paps-
 stens / oder / damit man in diesem alles Zwei-
 fels befreyet seye / ist es genug / wann man
 sein Gebet **GOTT** dem Allmächtigen auf-
 opferet nach dem Willen / und in der Mei-
 nung Ihro Päpfflichen Heiligkeit / so solchen
 Ablaß verliehen. Nach diesem allgemeinen
 Vorbericht / wollen wir wieder auf unser Vors
 haben kommen / und mit möglichster Kürze
 alle / und jede Ablässe erzehlen / welche dies-
 ser Heil. Bruderschaft seynd verliehen wor-
 den. Den Anfang machen wir bey denen
 Vollkommenen. Der Heiligste Vatter Be-
 nedictus XIII. hat diese auserlesene Bruders-
 chaft mit 3. Vollkommenen Ablässen gesegnet /
 welche die Brüder / und Schwester zu ge-
 winnen haben. 1. An dem Tag ihres Eins-
 tritts in diese Bruderschaft. 2. An dem Ti-
 tular: Fest **Creutz Erfindung** / welches
 von einer Hoch: Löblichen Bruderschaft an
 dem ersten Sonntag des Monats Maii feyer-
 lich begangen wird. 3. In ihren Sterbstunds-
 lein /

lein / sie verscheiden wo sie wollen / so sie wahrhaft gebeichtet / das Hochwürdige Sacrament empfangen / wofern solches bequämlich wird geschehen können / oder ein Zeichen der Reu / und Leyd von sich geben / oder den süßen Namen JESU im Herzen / so sie selbst mit dem Mund nicht mehr können aussprechen / anrufen.

Der sieben-jährige / und mit so vielen Quasdragenen verliehene Ablass ist zu gewinnen an denen 4. Monat: Sonntagen dieser Bruderschaft / welche in dem Monat Majo, Junio, Julio, und Augusto begangen werden: an einem jeglichen aus diesen 4. Sonntagen können die Brüder / und Schwester ob gesagten sieben-jährigen Ablass erlangen.

Neben diesem ertheilen Ihre Päpstliche Heiligkeit allen Brüdern / und Schwestern 60. Tag Ablass / so oft sie dem Heil. Messopfer / und anderen Gottes Diensten / welche nach Gewohnheit / und Gebrauch in solcher Kirchen gehalten / und so oft sie denen öffentlichen / oder besonderen Versammlungen dieser Bruderschaft / um was ein gutes Werk immer es seyn möge / zu üben beywohnen. Item / so oft sie bey denen gewöhnlichen / oder absonderlich angestellten Umgängen / oder Processionen / so wol dieser / als auch anderer Bruderschaften / so mit Erlaubnuß Geistlicher Obrigkeit angestellet seynd / oder bey der Begräbnuß eines Verstorbes

storbenen sich einfinden. Item / so oft sie das Allerheiligste Altars; Sacrament / wann solches zu einem Kranken getragen wird / begleiten / oder so sie solches zu verrichten verhinderet / wann sie das zu diesem Ende gegebene Glocken; Zeichen hören / mit gebogenen Knien ein Vatter unser / und Englischen Gruß vor selben Kranken betten. Item / so oft sie die Fremde beherbergen / oder solchen mit Almosen / und Dienstleistung beybringen. Item / so oft sie die Unwissende in denen Geböthen Gottes / und zu dem ewigen Heil erforderter Wissenschaft unterrichten / oder einen Ir;gehenden auf dem Weg des Heils zurük führen. Item / so oft sie zwischen eigenen / oder fremden Feinden Fried / und Einigkeit stiften / oder 5. Vatter unser / und so viel Englische Gruß vor die in der Lieb Christi verschiedene Seelen gemeldeter Bruderschaft betten. Item / so oft sie die Kranke besuchen / und solche in ihrer Widerwärtigkeit trösten / oder ein anderes gutes Werk geistlich; oder leiblicher Barmherzigkeit üben werden. Für ein jedes aus denen angezogenen Werken / so oft sie solches verrichten / erlangen sie / wie gesagt / 60. Tag Ablass.

Item / hat oft; angerühmter Benedictus XIII. allen / und jeden Christglaubigen einen vollkommenen Ablass verliehen den dritten Freitag im Merzen / an denen übrigen Freitagen aber gemeldeten Monats / 7. Jahr /

und so viel Quadragenen / welcher Ablass auch denen armen Seelen per modum Suf-fragii , oder Vorbitts weise kan geschenkt werden.

Beynebens haben Ihre Päpstliche Heiligkeit noch zwey andere vollkommene Ablässe verliehen für alle Christglaubige / welche oft benannte Kirchen deren Wol: Ehrwürdigen PP. Trinitariern besuchen in dem Fest Kreuz Erhöhung / welches von der Hoch: Löblichen Bruderschaft am ersten Sonntag / so nach diesem Fest einfallet / feyerlich begangen wird: wie auch den 30. Novembris , als an dem Tag des heiligen Apostels Andrea.

Es hat auch gemeldeter Heiligster Vatter Benedictus XIII. den 5. Februarii 1729. gegenwärtige Bruderschaft mit dieser absonderlichen Gnad begabet / daß / so oft ein weltlicher / oder Ordens: Priester in dem Tag aller armen Seelen / und durch die ganze Octav / wie auch an einen jeden Freitag des Jahrs bey dem heiligen Crucifix - Altar für die Seele eines jedwederen Bruder / oder Schwester / so in der Gnad Gottes verschieden / das heilige Meß: Opfer verrichtet / solche von allen Peinen des Fegefeuers befreiet / in die ewige Freud übersehet wird.

§. IV.

Von denen Ablaß-Pfenningen /
so gemeldete Ihre Päpstliche Heiligkeit
für diese Bruderschaft geweihet.

Diese von Ihrer Päpstlichen Heiligkeit
geweihte Ablaß-Pfenninge / welche auf
einer Seiten das heilige Creutz / auf der and
ern aber die Allerheiligste fünf Wunden
JESU Christi führen / seynd billich in höch
sten Ehren zu halten / weilen alle die jenige /
so einen aus diesen geweihten Pfenningen bey
sich tragen / des vollkommenen Ablasses köns
nen theilhaftig werden ; und zwar erstens in
der Sterb-Stund / wann sie den Allersüßes
ten Namen JESU aussprechen ; oder wenig
stens (so sie verhinberet) mit dem Herzen
andächtig anrufen. Andertens / können sie
auch den vollkommenen Ablaß erlangen / an
22. Fest-Tägen des Jahrs hindurch ; als
nemlichen an dem Fest Christi Geburt / Hei
ligen Drey-Königen / Auffahrts-Tag / Pfinge
sten / an dem Fest der Allerheiligsten Drey
faltigkeit / Fronleichnam ; Item / auch an
denen Fest-Tägen der Reinigung / Verküns
digung / Himmelfahrt / und Geburt der Glor
würdigsten Himmels-Königin MARIAE ; an
dem Geburts-Tag des heiligen Johannis
des Tauffers ; an denen Fest-Tägen deren
heiligen Aposteln Petri, und Pauli, Andrez,

Jacobi, Joannis, Thomæ, Philippi, und Jacobi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis, Judæ, Mathiæ, und am Fest Aller Heiligen; an einem jeden aus diesen benannten Fest: Tagen kan man für sich vollkommenen Ablass erlangen.

Solchen vollkommenen Ablass aber zu erlangen/ werden 3. Stük erforderet. Erstlich: daß derjenige / so einen solchen geweihten Pfening bey sich hat / alle Wochen die Crow unsers HErrn / oder den Marianischen Rosenkranz / oder einen Theil von selbigem / oder die Tag:zeiten U. L. Frauen / oder deren Verstorbener / oder die sieben Buß: Psalmen / oder die Staffel: Psalmen bette / oder denen Armen Almosen gebe / oder eine heilige Mess höre / oder / so er ein Priester / selbe lese. Und ist genug / daß eines von diesen benannten Werken einmal auf das wenigste in der Wochen verrichtet werde; wann es aber vergessen worden / oder sonst verhindert / und verabsaumet / kan solches abermal hernach ersattet werden.

Zweytens wird erforderet / daß jener / so bemeldeten vollkommenen Ablass erlangen will / an einen / oder mehreren ob: benannten Fest: Tagen beichte / und communicire.

Drittens / muß er auch um Ausnehmung der Catholischen Kirchen / Ausreuttung deren Ketzereyen / Einigkeit deren Christlichen

den Fürsten sein Gebett dem Allmächtigen
Gott aufopfern.

§. V.

Von denen gesungenen Nennern /
und gewissen Heil. Messen.

Das Hohe Titular: Fest dieser Hochlöbl.
Bruderschaft / ist das Fest Creuz Er-
findung / welches den ersten Sonntag im
May mit einem Musicalischen Hoch: Amt bes-
gangen wird. An diesem Tag haben alle
Brüder / und Schwester vollkommenen Ab-
laß zu erlangen. Es wird auch den dritten
Freitag im Merzen ein Musicalisches Hoch:
Amt gehalten / an welchem Tag vollkomme-
ner Ablaß für alle ist.

An dem Sonntag nach Creuz Erhöhung
wird wieder ein Musicalisches Hoch: Amt ges-
ungen. Vollkommener Ablaß für alle.

Auf gleiche Weise wird auch an dem Fest
des heiligen Apostels Andreæ ein Musicalis-
ches Hoch: Amt angestellet. Vollkommener
Ablaß für alle.

An einen jeglichen Monat: Sonntag (die
Monat: Sonntage aber dieser Bruderschaft
seynd die letzten Sonntage in denen Monas-
ten) wird eine Predig / und Hoch: Amt ges-
halten ; unter selben Hoch: Amt gehet man
zum Opfer.

Alle Quatember: Sonntage werden mit eis-

nem Hoch:Amte / und Ablegung des Opfers begangen.

In der Aller Seelen Octav wird ein Hoch:Amte gesungen / und 4. heilige Messen gelesen für alle verstorbene Mit:Brüder / und Schwester ; unter dem Hoch:Amte gehet man auch zum Opfer.

Alle Montag um 8. Uhr wird eine heilige Mess bey dem privilegirten IESUS, Nazareni:Altar für alle verstorbene Brüder / und Schwester gelesen.

So wird auch alle Mittwoch um 10. Uhr eine heilige Mess bey dem heiligen Creutz für alle lebendige Brüder / und Schwester gelesen. Alle Freitag aber wird um 8. Uhr bey gemeldetem Creutz: Altar eine heilige Mess gelesen.

§. VI.

Von der Litaney / und schmerzhaften Rosenkrantz. Item / von denen Umgängen / und Geistlichen Liedern.

An dem Hohen Titular: Fest Creutz Erfindung / welches / wie gesagt / den ersten Sonntag im May begangen wird / wie auch an dem Fest Creutz Erhöhung / das an dem ersten auf dieses Fest folgenden Sonntag gehalten wird. Item am Fest des heiligen Apostels Andreæ, an allen Monats Sonntagen des ganken Jahrs / wird die heilige Litaney / samt zweyen Segen gesungen.

Alle

Alle Mittwoch / und Freitag / wird unter der heiligen Mess der schmerzhafte Rosenkrantz samt der Litaney laut gebettet.

Alle Freitag nach Mittag um halber fünf Uhr wird ebenfalls der schmerzhafte Rosenkrantz / und darauf folgende Litaney / samt zweyen heiligen Segen gehalten / und die Ansacht mit einem gesungenen Lied beschloffen.

Was die Umgänge anbelanget / werden solche gehalten nach: Mittag an Titular: Fest Creutz Erfindung und Creutz Erhöhung / welche beede / wie gemeldet / allzeit an einem Sonntag begangen werden / und in dem Tag des heiligen Apostels Andreæ.

Diese Gottes: Dienste seynd unterdessen von einer Hoch: Löblichen Bruderschaft angeordnet worden / bis selbe durch Hülff / und Gnad Gottes vermehret werden.

§. VII.

Von der liebevollen Sorg dieser Bruderschaft für die verstorbene Mit: Glieder.

Bewolen sich diese Hoch: Löbliche Bruderschaft höchstens beflisset verschiedenes Werke der Barmherzigkeit zu üben / schimmeret doch dero Andachts: Eifer absonderlich herfür in jener Christlichen Obsorg / welche sie für ihre verstorbene Mit: Glieder tragen;

get; dann / sofern eines aus diesen das zeitliche Leben verlasset / wird der verstorbene Leichnam von der Bruderschaft ohne einige Entgeltung zu dem Grab begleitet / und neben diesem / zu Nutzen der abgelebten Seele / 12. fl. ausgeworfen / für welches Geld 24. H. Messen bey dem privilegirten IESUS Nazareni; Altar alsobald gelesen werden. Wosern aber die Armut des verstorbenen Bruders / oder Schwester solte so groß seyn / daß er solche 12. fl. zu seiner ehrlichen Begräbnuß vornöhten / wird ihm solches / oder so viel er bedürftig / zu solchem Ende gegeben / und das übrige zu Lesung heiliger Messen bey obgemeldetem IESUS Nazareni; Altar angewendet. Diejenige Brüder / und Schwester aber / welche zu mehrer Aufnam / und Fortpflanzung dieser Bruderschaft ihren vörligen Genuß / oder so viel ihnen beliebt / gemeldeter Bruderschaft wolten überlassen / damit von solchem noch mehr heilige Messen Konten gestiftet werden / sollen als ewige Guts thäter eingeschrieben werden.

Solte aber einer aus denen fünf Herren Beamten (es wird allezeit zu Ehren deren Heil. fünf Wunden die fünfte Zahl beobachtet) wann / sprich ich / einer aus diesen fünf Herren Beamten / als nemlich der Herr Rector , Hr. Secretari , Hr. Buchhalter / Hr. Procurator , Hr. Schatzmeister / das Zeitliche segnen / welche gleich jenen fünf vortreflichen

flüchsten Brüdern / so vor Zeiten Joseph Genesis 47. c. v. 2. dem König Pharao vorsetzet / aus allen anderen Mit-Gliedern dieser Bruderschaft erwehlet / und dem König Himmels / und der Erden zur Fortpflanzung dieser Bruderschaft vorgestellet / welche sie / gleich wie jene fünf goldene Säulen Exod. 26. v. 37. den Tabernacul / mit angewendetem Eisen / und unverdrossener Mühe unterstühet / wann derothalben einer aus diesen / oder einer aus denen 10. Herren Consultoren sollte sterben / welche gleich jenen 10. goldenen Leuchtern (die Salomon 3. Reg. 7. v. 4. in dem Tempel Gottes aufgerichtet / nemlich 5. zur rechten / und 5. zur linken) in dem Tempel dieser heiligen Bruderschaft mit Tugend- und Andachts-Gold glänzen / wann / sage ich / einer aus diesen das zeitliche Leben verlassen sollte / welches doch nur von denen jenigen zu verstehen / welche in Verwaltung dieser Aemter absterben / haben sie nicht nur allein alles benannte zu empfangen / sondern es wird auch zur schuldigster Dankbarkeit wegen geleisteten Dienst ein gesungenes Requiem bey aufgerichteter Todten-Bahr für einen jeden aus ihnen gehalten werden / bey welchem / wie auch vorhergehender Begräbnuß auf freundliche Einladung die Brüder / und Schwester fleißig zu erscheinen ersuchet werden.

Weilen auch oft-angerühmte Bruderschaft in dem Gottes-Haus deren Wohl- Ehrwür-

digen PP. Trinitariern aufgerichtet / und diese Geistliche aus Armut sich in solche Bruderschaft nicht können einschreiben lassen / da sie doch die Andachten gemeldeter Bruderschaft helfen fortsetzen / und die Brüder / und Schwester so wol mit Beicht Hören / als auch anderen geistlichen Verrichtungen eifrig bedienen; derohalben ist für gut befunden worden / daß bey sich ereignetem Todes Fall des Wol Ehrwürdigen P. Provincialis, oder des Wol Ehrwürdigen P. Minister Wienerischen Closters / als Vorstehers dieser Bruderschaft / für einem jeden bey dem privilegirten Altar IESUS Nazaren 5. heilige Messen / so der Bruderschafts Pater stirbt 3. / und für einem jedwedern im Wienerischen Kloster verstorbenen Geistlichen 2. heilige Messen bey eben selbigem Altar sollen gelesen werden.

Dieses seynd jene 5. gute Werke / mit welchen eine Hoch; Löbl. Bruderschaft die Allerheiligste fünf Wunden IESU Christi zu verehren trachtet / mit steiffen Vertrauen / daß sie nicht nur allein / wie vor Zeiten die bestrangte Bethulier Judith 7. v. 23. nach 5. Täggen / sondern auch gleich bey dem ersten Eintritt in diese Bruderschaft von dem Grundgütigen Gott Barmherzigkeit erlanget haben / und noch ferner erlangen werden. Das hero man billich zu diesen Brüder; und Schwestern jenes sagen kan / was vor Zeiten ob; angezogene Judith c. 8. v. 22. zu Ozia, und des
nen

nen übrigen Priestern gesprochen: daß sie in beständiger Andacht bey dieser Gnaden:Porten deren Allerheiligsten fünf Wunden JESU Christi sollen verharren / in diesen fünf Andachten sich eifrig erweisen / so wird sie der liebeiche Welt: Erlöser in allen Anligen trösten / den gewünschten Sieg wider ihre Feinde verleihen / mit glückseligen Ende beglücken / und mit der himmlischen Glori becrönen.

§. VIII.

Von denen Schuldigkeiten deren Brüder / und Schwestern.

Wschon / laut des Gnaden: Briefes Ihrer Päpstlichen Heiligkeit Benedicti XIII. die Brüder / und Schwester zu keinem gewissen Gebett verbunden seyn / so werden sie doch freundlichst erinneret / denen Andachten dieser Bruderschaft fleißig beyzumohnen / und so nicht täglich / dannoch öfters die heilige fünf Wunden JESU Christi mit 5. Vater unser / und so viel Ave Maria zu verehren. Weilen aber zu so vielen gesungenen Hoch: Aemtern / heiligen Messen / wie auch zu Fortsetzung verschiedener Andachten / und zu Bestreitung anderer nohtwendiger Ausgaben ein merkliches vonnöhten ist ; dann anderer Unkosten zu geschweigen / so kommet der Bruderschaft eines jedwederen Mit Glieds Todes: Fall auf 14. R. / von denen 12. auf 24. heis

24. heilige Messen / oder wo die Armut vor
 handen / zur Bestreitung deren Begräbnuß
 Unkosten angewendet werden / 2. fl. aber für
 die Begleitung des Verstorbenen bis zu sei
 ner Ruhe: Statt; welche Begleitung in dies
 sem bestehet: Das Bruderschaft: Bild wird
 auf die Bahr gesetzt; mit der Leiche gehen
 fünf schwarz: angelegte Geheimnuß; und ein
 Kreuz: Trager samt zweyen Geistlichen. Es
 kan sich auch ereignen / daß viel Brüder / und
 Schwester (welchen Gott ein langes Les
 ben / und zur bestimmten Zeit ein glückseli
 ges Ende verleihen wolle) nacheinander aus
 dieser Welt scheiden / dardurch dann die Aus
 gaben um ein merkliches vergrößeret wur
 den; also haben die Brüder / und Schwes
 ter / oder die sich in diese Bruderschaft wol
 len einverleiben / folgendes zu beobachten:

Erslichen: Müssen sie an dem Tag ihrer
 Einschreibung also gleich 17. Kreuzer erlegen.

Undertens: Muß auch alle Jahr jedes
 Quartal mit 18. Kreuzern richtig abgeführt
 werden / und stehet es einem jeden Einverleibten
 frey / solches selbst zu dem Bruderschaft: Stul
 in die Kirchen zu bringen / oder denen darzu
 bestellten Ansagern / welche zu solcher Zeit
 das gewöhnliche Quartal einsammeln / zu ge
 ben / von denen sie für jedes Quartal eine
 von der Bruderschaft aus mit dem Petschaft
 gezeichnete Quittung zu empfangen haben.
 Wem aber beliebig ist / kan auch das ganze
 Jahr

Jahr vorhinein bezahlen. So sich aber ereignete / daß indeme die Ansager in Einsamlung dieser Quartallen begriffen / ein und anderes Mit:Glied nicht zu Hause wäre / oder solches die Ansager wegen Veränderung deren Wohnungen nicht findeten / ist dieses Mit:Glied verbunden / solche 18. Kreuzer verflossenes Quartal in die Kirchen zu dem Bruderschafts Stuhl zu bringen / oder zu schicken.

Solte es aber geschehen / daß ein Mit:Glied mit Tod abgehe / welches auch nur ein halbes Jahr lang in der Bruderschaft eingeschrieben gewesen / und jedes Quartal richtig abgeföhret / hat es auch gleich anderen / wie oben gemeldet / die 12. fl. zu empfangen / und wird mit der Bruderschaft begraben.

Herentgegen ist auch beschlossen worden / daß / wann ein Mit:Glied zwey verfllossene Quartal nicht hätte abgeföhret / und wider Verhoffen auch auf wiederholtes Vermahnen des Ansagers nicht bezahlen wolte / solte solches aus der Bruderschaft ausgeschrieben werden / und hat sie dieses nicht der Bruderschaft / sondern ihrer eigenen Nachlässigkeit zuzuschreiben. Dahero ein jeder vor der Einschreibung wol bedenken soll / ob er willens seiner Schuldigkeit ein Genügen zu leisten; Dann / wie leicht zu erachten / konten die oben angezogene Unkosten bey nachlässiger Abföh- rung deren schuldigen Quartallen nicht bestritten werden / und gleich wie ein jeder wünschet /
 Daß

daß bey dessen sich ereignetem Todes-Fall ihm die von Lößlicher Bruderschaft so mildreich ausgeworfene Beyhülff gegeben wurde / damit weder die Begräbnuß des erblasten Leichs namß Armuts halber verschoben / weder die verschiedene Seele eifertigster Hülffe beraubet werde / also ist es billich / daß ein jedwederer dem andern erweise / was er selbst verlanget von anderen zu empfangen.

Dieses ist ein kurzer Begrieff aller / und jeder Ablassen / Andachten / und Satzungen dieser Bruderschaft.

§. IX.

Lobwürdiges Verlangen etlicher Mit-Glieder dieser H. Bruderschaft.

WES haben sich etliche vom Andachts-Eifer entzündete Mit-Glieder dieser Hoch-Lößlichen Bruderschaft freywillig angetragen / daß sie zu grösserer Verehrung deren Allers-heiligsten fünf Wunden JESU Christi / zu Heil ihrer Seelen / und grösseren Auffnahm dieser Bruderschaft / die sonst / gewöhnliche Beyhülff vermehren wollen ; Derowegen hat dero Anbringen die Hoch-Lößliche Bruderschaft vor gut befunden / und erlaubet / daß (gleich wie Cantic. 8. v. 12. zwey hundert erwehlet / so die Weingartens-Früchten des himmlischen Bräutigams sollen beschützen / auch den unschuldigen Apostel Paulum Act. 23.

v. 23. zwey hundert Soldaten unter anderen zu dessen Sicherheit seynd zugeeignet worden) auch die Zahl dieser frommen Wächtern deren schönsten/und kostbaresten Früchten (will dars durch die fünf purpurfarbe Rosen deren Allers heiligsten fünf Wunden JESU Christi verstanden haben) dieser Verehrern des unschuldigen Welt-Erlösers sich bis auf die 200. Personen hinaus strecken möge / nemlichen auf 150. Herren / und 50. Frauen. Beynebens ist auch zugelassen worden / daß sie eigenem Verlangen gemäß / bey Hinübertrittung in die Zahl 2. fl. 18. kr. / alle Quartal 30. kr. und bey Absterben eines jeden aus diesen zwey hundert / 18. kr. erlegen dürfen / und sollen.

Doch ist zu merken / daß dieses keine neue Bruderschaft seye / sondern eine beliebige Erwehlung dieser Zahl beyzutretten ; dann es wird keiner in die Zahl dieser 200. angenommen / der nicht zuvor in der Bruderschaft eingeschrieben ist. Solches Mit-Glied hat alle Quartal vor die gewöhnliche 18. kr. 30. kr. zu erlegen / und seynd die zwey Gulden / und 18. kr. bloß allein von dem ersten Eintritt in diese Zahl zu verstehen.

Zum Anfang dieses Gottseligen Werkes ist bestimmt der anderte Julius dieses laufenden 1730sten Jahrs / in welchem ein Musicalisches Hoch-Amt gehalten wird. Weilen aber die Anzahl dieser 200. Personen noch nicht gänzlich erfüllet / so kehret es einem jedweden

wedern aus denen Herren Brüdern / und
 Frauen Schwestern frey nach eigenem Belieben
 in solche Zahl einzutretten / und entweder
 in eigener Person / oder durch einen andern
 benannte 2. fl. 18. kr. samt dero Namen / an
 einen jeden Sonn: Feyer: oder Freitag von 8.
 bis 11. Uhr zu dem Bruderschaft: Stuhl zu
 bringen / oder zu schicken.

Hat vor Zeiten unter anderen / so mit Esdra
 nacher Jerusalem gezogen / sich auch besuns
 den Elioënai mit 200. Mann 1. Esd. c. 8. v. 4.
 So seynd jene fromme Seelen 200. in der Zahl/
 die mit Esdra, das ist / mit dieser Hoch: Löbl.
 Bruderschaft nicht in das irdische Jerusalem/
 sondern zu dem am Stamm des heiligen
 Creuzes hangenden Erlöser reisen / dessen
 heilige fünf Wunden mit aller Andacht zu
 verehren.

Wird in David gelobet / daß er zu jenen
 200. Männern 1. Reg. c. 30. v. 21. selbst
 gekommen / solche in ihrer Schwachheit zu
 trösten / so hat auch diese Hoch: Löbl. Brus
 derschaft / als ein Christlicher David / bes
 schlossen diese 200. Personen zu Ehren der
 Allerheiligsten fünf Wunden JESU Christi
 mit folgenden fünf Werken der Barmherz
 igkeit in sich ereignenden Leibes: und Seelens
 Schwachheiten zu trösten.

Erstens / wann nach verlossenem Jahr ein
 nen aus ihnen einige Krankheit überfallete /
 solle er den Doctor, wie auch die Medicin
 aus

aus der Bruderschaft: Apothecken umsonst haben. Wann also einer aus diesen 200. erkranket / solle er solches dem Herrn Rectori dieser Bruderschaft zu wissen machen welscher ihn alle Nothdurft / so wol wegen des Doctors / als Medicin verschaffen wird. Damit auch vergleichen kranke Brüder / und Schwester besser bedienet seyn / wird die Bruderschaft auf einem jeden Grund gewisse Mit-Brüder zu Kranken Besucher erwählen / welche in Heimsuchung der Kranken fleissige Obsorg tragen werden / zu erfahren / ob der Kranke mit dem Doctor, und nothwendigen Arzneyen versehen.

Andertens: Wann einer aus diesen 200. wehrender seiner Krankheit erarmen solte / wird ihme von der Bruderschaft / so lang die Krankheit dauret / ein Christliche Beysteuer wochentlich gegeben werden.

Drittens: Wann einer aus diesen 200. mit Todt abgehet / so lasset die Bruderschaft zu Trost dessen Seelen vierzig heilige Messen bey dem privilegirten IESU Nazares Altar lesen.

Vierdtens: Zu Bestreitung deren Begräbnuß Unkosten eines verstorbenen Mitglieds gibt oft gemeldete Bruderschaft 20. fl. weme es aber beliebet / kan solche 20. Gulden entweder zu Lesung mehrer heiliger Messen / oder dieser Bruderschaft vermachen zur Stiftung gewisser heiliger Messen / und
C
wert

werden solche als ewige Gutthäter eingeschrieben.

Fünffens: Sollen solche neben denen gewöhnlichen fünf Geheimnuß / und einem Creutz-Trager / auch mit 12. Paar im Bruderschaft; Habit angelegten Mit-Brüdern ohne Entgelt zur Erden bestättiget werden / welche / gleichwie in der Offenbarung Joannis cap. 4. v. 10. die 24. Aeltesten vor dem Thron des Allerhöchsten niedergefallen / auch diese 24. vor dem Gnaden Thron Gottes durch demüthiges Gebet sich erniedrigen / und vor die Seele ihres verstorbenen Mit-Bruders ihre andächtige Seuffer aufopfern.

Diese 5. Werk der Barmherzigkeit haben alle gleich von dem ersten Tag an / in welchem sie solcher Zahl beygetreten / zu empfangen / ausgenommen den Doctor, und Apotecken / deren sie erst nach Verlauf eines Jahrs / wie gemeldet / theilhaftig werden. Derowegen so es sich ereignete / daß einer auch in dem Tag seines Beytritts in diese Zahl das Zeitliche segnete / hat er alsobald neben Lesung deren 40. heiligen Messen / 20. fl. auf die Begräbnuß; Unkosten zu empfangen / und wird von denen 24. in Bruderschaft;Habit zu dem Grabe begleitet / doch ist vorhero das ganze Jahr zu bezahlen / und kan solches von denen zur Begräbnuß bestimmen 20. fl. abgerechnet werden.

Beschluß.

Weglückselig ist gewesen der reiche Prasser / welcher Luc. 16. zwar für seine fünf Brüder bey dem Patriarchen Abraham bittlich eingekommen / doch nichts erhalten. Weit beglückter derothalben / seynd die unter dem Titul deren Allerheiligsten fünf Wunden JESU Christi versammlete Brüder / und Schwester / dann sie durch Verehrung dieser Heiligen fünf Wunden für sich / und für ihre Mit-Glieder bey dem himmlischen Abraham alles / das ist: ein glückseliges End / in welchem alles bestehet / werden auswürken. Diese Hoch-Heilige Bruderschaft ist viel beglückter / als jener berühmte Schwemm-Teich zu Jerusalem / von welchem die Göttliche Schrift bezeuget Joan. 5. v. 2. daß er mit fünf Gängen seye ausgieziet gewesen / in deme aus denen häufig um solchen herum-ligenden Prasshaften bey Ankunft des Engels / so das Wasser beweget / nur einer die erwünschte Genesung erhalten. Aber bey diesem Geistlichen Schwemm-Teich / welcher mit fünf Gnaden Gängen deren Allerheiligsten fünf Wunden JESU Christi versehen / haben in so kurzer Zeit / nicht nur einer / sondern so viel Prasshafte die erwünschte Seelen-Gesundheit erhalten: bey diesem gebenedeyten Schwemm-

Teich/ seynd so viel verstorbene / und Mit-
tellose Brüder / und Schwester durch milds
reichen Vorschub dieser Bruderschaft nach
Christlichen Gebrauch zur Erden bestättiget
worden / wie auch nicht weniger / viel in denen
Peinen des Fegfeuers sitzende Seelen durch
vielsältiges heiliges Mess / Opfer in die freu-
denreiche Ruhe / Stadt übertragen worden.
Ja / es ist keines wegs zu zweiffelen / es
werde jener liebereicher Heiland / welches
Marc. 6. v. 44. die fünf Brod also gesegnet /
daß mit solchen 5000. Männer sattfam ge-
speiset worden / auch diese unter seinen All-
erheiligsten fünf Wunden versammlete Brus-
derschaft also segnen / daß von ihr wird köns-
nen angerühmet werden / was Actuum 4.
v. 4. von denen Glaubig / wordenen geschries-
ben : Und ware die Zahl deren Männern
fünf Tausend ; daß die Zahl deren in diese
Heilige Bruderschaft Einverleibten seye zu
Ehren deren Allerheiligsten fünf Wunden
JESU Christi angewachsen bis auf fünf
Tausend Brüder / und Schwester /
Amen.



Sonderbare Andacht / und Zu-
flucht der Seelen / zu JESU dem
gekreuzigten Heiland / und seinen heiligen
fünf Wunden / um ein glückseliges
Sterb; Stündlein.

Du deinem Angesicht fallen wir
nieder / O du unserer Seelen al-
lerliebster Bräutigam Ehrste JESU/
dich grüssen wir aus Grund unseres
Herzens. Unsere Erkenntnuß / Lieb
und Dankbarkeit gegen dich zu er-
zeigen / solten wir nicht O JESU
aus ganzem Herzen / und allen
Kräften dich lieben / der du uns
ohne Zihl / und Maas zu lieben nicht
unterlassest? Du hast uns nicht allein
in deinen Händen / sondern auch in
deinen Füßen / und Herzen mit eige-
nem Blut geschrieben ; groß / und
scheinbar seynd die Buchstaben / ach
möchten uns diese also eingedrucket
werden / damit wir hingegen / dich
allein über alles unaufhörlich liebten ;
wer gibt uns O JESU / daß die
fünf Buchstaben deines heiligen Nah-
mens mit deinen heiligen fünf Wun-
den

den in unser Herz eingeschrieben wer-
 den / gleichwie du unsere Nahmen in
 dein Herz hast eingeschrieben. Wie
 können / und sollen wir dir / O JE-
 SU! genugsam dankbar seyn? du
 hast deine Hand / und Fuß / darzu
 auch dein Schatz, reiches Herz uns
 zu Lieb eröffnen lassen / damit aus sel-
 ben / gleich als aus ein unerschöpflichen
 Brunnen aller Güter / all Trost / und
 Freuden uns sollen zufließen. Was
 können wir dir hingegen beweisen?
 diese Brunn, Quellen aller Gnaden /
 O JESU! deine heilige fünf Bun-
 den begehren wir demüthiglich zu be-
 grüssen / unsere Bitt / und Anligen bey
 denenselben abzulegen. O JESU
 verleyhe uns einen gnädigen Zugang
 zu ihnen / und erquickte unsere See-
 len mit diesem Trost : O gütigster
 JESU erhöre uns / in deine heilige
 fünf Bunden verbergen wir uns /
 Amen.

Litaney.

Herr erbarme dich unser.
 Christe erbarme dich unser.

Den

Herz erbarme dich unser.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich
unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /

Gott Heiliger Geist /

Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger Gott /

JESU du Sohn Gottes /

Du an dem Creutz hangender JESU /

Du an das Creutz genagelter JESU /

Du an dem Creutz ausaespantter JESU /

Du an dem Creutz entblöster JESU /

Du an dem Creutz verwundter JESU /

Du an dem Creutz blutender JESU /

Du an dem Creutz seufzender JESU /

Du an dem Creutz klagender JESU /

Du an dem Creutz verspotteter JESU /

Du an dem Creutz verlassener JESU /

Du an dem Creutz sterbender JESU /

Sehe uns gnädig / verschone uns O JESU.

Sehe uns gnädig / erhöre uns O JESU.

Von allen Sünden / erlöse uns O JESU.

Von allem Ubel / erlöse uns O JESU.

Von deinem Zorn /

Von Ungedult im Creutz /

Von Kleinmüthigkeit im Creutz /

Von dem ewigen Creutz /

Durch deine Creutztragung /

Durch deine Creutzigung /

Durch deine Aufspannung /

Erbarme dich unser.

Erh. uns / O JESU. Durch

Durch deine Annaglung /
 Durch deine Aufhebung /
 Durch deine Verispottung /
 Durch deine Verlassung /
 Durch deine sieben Wort /
 Durch deinem bitteren Durst /
 Durch deine Gall / und Essig /
 Durch die Angst deines Herzens /
 Durch deinen Todts Kampf /
 Durch deine Verscheidung /
 Durch die Neigung deines Haupt /
 Durch die Eröffnung deiner Seiten /
 Durch das aus deiner Seiten fließende
 Blut / und Wasser /
 Durch deine heilige fünf Wunden /
 Durch alle Schmerzen /
 Durch dein bitteres Leyden /
 Durch deine Begräbnuß /
 Durch die Zähre deiner Mutter /
 Durch das Trauren deiner Freund /
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimbst
 die Sünd der Welt / verschone unser /
 O JESU.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimbst die
 Sünd der Welt / erhöre uns / O JESU.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimbst
 die Sünd der Welt / erbarme dich uns
 ser / O JESU.

ERHÖRE UNS / O JESU.

Hochgelobet / und gebenedeyet seye
 die Allerheiligste Dreyfaltigkeit /
 Gott

GOTT Vatter / Sohn / und heiliger
Geist. JESUS Christus der Ge-
kreuzigte / in dem Allerheiligsten Sa-
crament speise / und tränke uns an un-
serem letzten End / und führe alle
Christglaubige Seelen zu dem ewigen
Leben / Amen.

Gewöhnliche Aufopferung des Vorbeters.

Jetzt werden wir betten den schmerz-
haften Rosenkranz / diesen wollen wir
mit samt gegenwärtiger h. Mess auf-
opfern zu Ehren des bitteren Leyden /
und Sterben JESU Christi. In dies-
sem wollen wir einschliessen alle einver-
leibte Mit-Brüder / und Schwester die-
ser hoch-Löbl. Bruderschaft / absonder-
lich aber jene / welche sich in unser Ge-
bet empfohlen haben / und die anjeto in
Todtes = Nöthen begriffen seynd / auf
daß ihnen der Allmächtige GOTT ein
glückseliges End verleihe.

Geheimnissen des Rosenkranz.

Das erste schmerzhafteste Geheimnuß ist
das Blut- triefende Gebet JESU an
dem Delberg / und wie er ist gefangen wor-
den.

Das anderte schmerzhafte Geheimnuß ist die harte / und erbärmliche Geißlung des als lezartesten Leib IESU.

Das dritte schmerzhafte Geheimnuß ist die durchstechende Crönung des gebenedeyten Haupts IESU mit einer dörnernen Cron.

Das vierdte schmerzhafte Geheimnuß ist die beschwerliche Creutztragung des ausgematteten König aller Königen IESU.

Das fünfte / und letzte schmerzhafte Geheimnuß ist die allerschmerzlichste Creutzigung / und der selig / machende Tod. Christi IESU.

Danksagung.

Mir danken dir / O allmächtiger Gott / vor alle deine Gutthaten / so du uns durch diese schmerzhafte Geheimnussen erwiesen hast / der du lebest / und regierest von Ewigkeit / zu Ewigkeit / Amen.

Gebet.

Hochwürdigster / gecreuzigster / sterbender Heiland / und Trost unserer Seelen / nihme auf diese Litaney / und schmerzhafte Rosenkrantz / welchen wir mit inbrünstigen Eifer /

zu Ehren deines allerheiligsten / und bittersten Leiden / und Sterbens jekund gebettet haben / in Vereinigung deines allerheiligsten Gebets / welches du in deinem ganzen Leiden / absonderlich aber am Stammem des heiligen Kreuzes zu deinen himmlischen Vatter vor das ganze menschliche Geschlecht aufgeopferet hast. In dieser Lieb / und Meinung / opfern wir dir unseres mit weit geringerer Andacht verrichtetes Gebet / und bitten dich allsammentlich / du wollest uns allen Einverleibten ein glückseliges End verleihen / damit wir nach diesem Leben / durch Verehrung deines heiligsten Leidens / und Todes / mit dir / und allen Außervählten die ewige Freud / und Glückseligkeit im Himmel erlangen. Das gebe Gott Vatter durch seinen an dem Kreuz sterbenden Sohn **IESUM** Christum / und den Heiligen Geist / welche leben / und regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.



Ein andächtiges
Geistliches Gesang /
 Zu Ehren deren Allerheiligsten
 Fünf Wunden
JESU CHRISTI.

Im Thon: Herz ich lieb dich / 2c.

1.

Mein JESU! liebster JESU!
 Siehe an dein heiligs Blut!
 Das von dir an Creuz vergossen /
 Aus fünf Wunden ist entsprossen;
 Durch diß Blut/und jene Schmerken/
 Die MARZA litt im Herzen/
 Mich erhöre /
 Und bekehre /
 JESU unser höchstes Gut.

2.

O mein JESU! liebster JESU!
 Deine Wund der rechten Hand /
 Ich mit höchster Demut ehre /
 Und mein Herz zu selber kehre /
 Dieser will ich mich ergeben /
 In dem Tod / und in dem Leben /
 Will sie nennen /
 Und bekennen /
 Ein Liebvolles Gnaden Pfand.

3. O mein

3.
 O mein JESU! liebster JESU!
 Deine Wund der linken Hand
 Ist die Labnuß meines Herzen /
 Wann es schon mit Tausend Schmerzen
 Wäre aller Ort umgeben /
 Alles Trosts beraubt darneben /
 Wird dein Wunde /
 Mich zur Stunde /
 Sehen in vergnügten Stand.

4.
 O mein JESU! liebster JESU!
 Dein schmerzhaftes Seiten-Wund
 Küsse ich zu tausendmalen /
 Bett sie an vor andren allen /
 Diese goldne Gnaden-Pforten
 Ist für mich eröfnet worden /
 Derowegen /
 Will ich legen /
 Meine Seel in diesen Grund.

5.
 O mein JESU! liebster JESU!
 Deine Wund des rechten Fuß /
 Ehre ich mit Tausend Küssen /
 Werfe mich zu deinen Füßen /
 Bitt / du wollest mich von Sünden /
 Durch dein Creuz / und Tod entbinden;
 JESU höre /
 Und bekehre
 Meine Seel zu wahrer Buß.

6.

O mein JESU! liebster JESU!
 Deine Wund des linken Fuß/
 Ist die Stärke meiner Seele/
 Wann ich schon die ganze Hölle
 Solte in den Waffen sehen/
 Wird ich unerschrocken stehen/
 Auf dich bauen/
 Und vertrauen/
 Kämpfen ohne Hindernuß.

7.

O mein JESU! liebster JESU!
 Lasse doch dein heiligs Blut/
 Das mit Purpur farben Quellen/
 Waschet aller Sünder Seelen/
 An mir nicht verloren werden/
 Schütze mich allhie auf Erden:
 Mich bewahre/
 Für Gefahr/
 Und für heisser Höllens: Blut.

8.

O mein JESU! liebster JESU!
 Für dich leb/ und sterbe ich/
 Dir will ich mich ganz verschreiben/
 Stäts in deinem Dienst verbleiben/
 Lasse mich bey deinen Füßen/
 Meine schwere Sünd abbüßen:
 Meine Seele/
 Dir empfehle/
 Über sie erbarme dich.

9. O mein

9.
O mein JESU! liebster JESU!
 Ich bett dich von Herzen an /
 Preise auch zu allen Stunden /
 Deine Heiligste fünf Wunden /
 Diese will ich stäts verehren /
 Will auch anders nichts begehren /
 Als mein Leben /
 Darzugeben /
 Unter deiner Wunden Fahn.

10.
O mein JESU! liebster JESU!
 Letztlich bitt ich dich von dir:
 Daß du wolst zu deinen Ehren /
 Unsre Bruderschaft vermehren /
 Sie mit holden Gnaden: Blicken /
 Und mit deiner Lieb erquickten /
 Sie erhalten /
 Und verwalten /
 Dann du bist ihr Schutz / und Zier.

A M E N.





